

PRESSEMITTEILUNG

Veröffentlichung der „Daten zur Abfallwirtschaft 2009“

Rund 67 Prozent der den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) in Mecklenburg-Vorpommern überlassenen Haushaltsabfälle wurden im Jahr 2009 verwertet. Das ist mehr als viermal so viel wie im Jahr 1992, als das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG) die erste Abfallbilanz vorlegte.

Siedlungsabfallbilanz

Das den örE von privaten Haushalten und dem Kleingewerbe überlassene Aufkommen von Abfällen liegt mit 394.134 t ca. 2.000 t über dem Wert von 2008 und ist durch eine Zunahme des Haus- und Geschäftsmüllaufkommens zu erklären.

Das Haus- und Geschäftsmüllaufkommen pro Kopf liegt mit 189 kg erstmals höher als im Vorjahr (2008: 187 kg). Allerdings gibt es große regionale Abweichungen hinsichtlich des Pro-Kopf-Aufkommens. Generell war in den kreisfreien Städten mit 217 - 292 kg je Einwohner ein höheres Restabfallaufkommen als in den Landkreisen mit 107 – 237 kg je Einwohner zu verzeichnen.

Die durch die örE getrennt erfasste Wertstoffmenge sank geringfügig von 309.470 t im Jahr 2008 auf 307.431 t. Sowohl bei der Fraktion Papier/Pappe/Karton als auch bei Glas und Leichtverpackungen ist das Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Erfreulich ist, dass die erfasste Menge an Bioabfällen um ca. 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte.

Das Klärschlammaufkommen ist mit 42.000 - 44.000 t TM (Trockenmasse) seit Jahren relativ konstant und die stoffliche Verwertungsquote hat sich auf ca. 80 - 85 Prozent eingepegelt.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Entsorgungskosten auf 112 Mio. € moderat gestiegen. Die Gründe dafür liegen vor allen Dingen in gestiegenen Kosten für die Einsammlung der verschiedenen Abfallfraktionen sowie in höheren Behandlungskosten (mechanisch-biologisch, thermisch) des Haus- und Geschäftsmülls.

LUNG

Güstrow, d. 29.11.2010

Nummer: 28/10

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und
Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Die durchschnittlichen Entsorgungskosten haben sich seit dem Beginn der Ermittlung im Jahr 1997 von 74 €/E*a (Euro je Einwohner und Jahr) auf aktuell 68 €/E*a leicht verringert, obwohl sich die Entsorgungslogistik verbessert, die Ablagerung des Hausmülls bis 2005 nur noch auf Deponien erfolgte, die dem Stand der Technik entsprachen und ab 2005 ausschließlich behandelte Siedlungsabfälle abgelagert wurden. Die ab dem 01.06.2005 vorgeschriebene Behandlung der Siedlungsabfälle hatte im Vergleich zur ausschließlichen Deponierung keinen signifikanten Einfluss auf die Entsorgungskosten.

Sonderabfallbilanz

Die nachgewiesene Gesamtmenge an entsorgten Sonderabfällen 2009 lag bei 404.809 t und damit 12 Prozent unter dem Vorjahreswert. In Mecklenburg-Vorpommern wurden 209.553 t Sonderabfälle erzeugt, ca. 9 Prozent mehr als 2008.

Der Hauptanteil der entsorgten Abfälle ist durch Altlastensanierung und Abbrucharbeiten der Abfallgruppe 17 (Bau- und Abbruchabfälle) zuzuschreiben (ca. 44 Prozent). Einen weiteren großen Anteil bilden Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung (Abfallgruppe 19) mit 40 Prozent und Ölabfälle (Abfallgruppe 13) mit ca. 10 Prozent.

Grenzüberschreitende Abfallverbringung

Die grenzüberschreitend verbrachten Abfallmengen in Mecklenburg-Vorpommern sind 2009 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen (Import: 69.658 t, Export: 11.409 t). Die ungewöhnlich hohe importierte Abfallmenge im Jahr 2008 (334.420 t) war hauptsächlich auf ein Sanierungsprojekt in Irland zurückzuführen.

Sowohl beim Import als auch beim Export dominieren im Jahr 2009 Abfälle, die der energetischen Verwertung zugeführt wurden.

Die Daten zur Abfallwirtschaft 2009 sind ab dem 29. November 2010 auch im Internet unter www.lung.mv-regierung.de (Fachinformationen → Abfall und Kreislaufwirtschaft) abrufbar.